

Baudelaire, Charles: Der Tod, ach, ist uns Trost und hoffnungsvolles Lieben (1

1 Der Tod, ach, ist uns Trost und hoffnungsvolles Lieben,
2 Er ist des Lebens Ziel, die Kraft, die uns durchdringt,
3 Er ist der Zaubertrank, von dessen Rausch getrieben
4 Wir mutvoll weitergehn, bis daß der Abend sinkt.

5 Durch Sturmwind, Reif und Schnee, die eisig niederstieben,
6 Ist er die Klarheit, die durchs Dunkel zitternd blinkt;
7 Die große Herberg, wie sie in dem Buch geschrieben,
8 Wo man sich setzen kann, wo Schlaf und Speise winkt.

9 Er ist ein Engel, der des tiefen Schlafs Beglückung
10 In Zauberhänden hält und selgen Traums Verzückung,
11 Und der ein weiches Bett den nackten Armen macht;

12 Er ist der Götter Ruhm, des Erntesegens Milde,
13 Des Armen Gold, sein alt und heimatlich Gefilde,
14 Das weiterschloßne Tor zu neuer Himmel Pracht!

(Textopus: Der Tod, ach, ist uns Trost und hoffnungsvolles Lieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>